

Von Buschor zu Erzinger

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **88 (2013)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-714976>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Von Buschor zu Erzinger

Es war ein kalter Winterabend, als am 12. Dezember 2012 das Inf Bat 65 auf dem Hof zu Wil zur Fahnenabgabe antrat. Nach vierjähriger erfolgreicher Führung übergab Oberstlt Christoph Buschor das Bataillon an Major (seit 1.1.13 Oberstlt) i Gst Philip Erzinger.

Oberstlt Buschor zog, gewendet an das Bataillon, ein positives WK-Fazit:

- «Das wichtigste Ziel war, dass wir keine Unfälle haben und ich Sie gesund entlassen kann. Schwerverletzte hatten wir glücklicherweise bis jetzt nicht.»
- «Zweitens verlangte ich ein vorbildliches Auftreten. Die Soldaten, die ich auf den Bahnhöfen und in den Zügen sah, machten ein guten Eindruck. Auch die Militärpolizei äusserte sich lobend. Sie trugen zu einem positiven Armeebild in der Öffentlichkeit bei.»
- «Drittens will ich meinem Nachfolger ein Bataillon übergeben, das die Ausbildungsziele erfüllt und bereit ist. Den vollen Leistungskatalog erfüllen wir noch nicht. Aber ich übergebe ein Bataillon, das eine gute Basis hat und auf das Erreichte stolz sein kann.»

Truppenübung «RHENO»

Jeden Tag verteilte das Bataillon eine professionell gestaltete, mehrere illustrierte Seiten enthaltende Truppenzeitung. Über die Volltruppenübung «RHENO» berichteten die «SCORPION NEWS» im Detail. Die Übung belegte, wie es in der Schweizer Armee Tradition ist, die ersten Tage der dritten WK-Woche.

Die «SCORPION NEWS» schreiben: Die Volltruppenübung «RHENO» beschäftigte uns Anfang Woche alle. Bei der Verschiebung waren vorallem die Fahrer sehr stark gefordert. Bei starkem Schneetreiben mussten die Fahrzeuge aus dem Bündnerland mit Truppe und Material ins Rheintal



Der neue und der alte Kommandant: Philip Erzinger und Christoph Buschor.

verschoben werden. Vor allem die Verschiebungen zum temporären Bat KP entpuppten sich als anspruchsvoll. Die Steigung war für viele zu steil und ohne Schneeketten sowieso nicht zu bewältigen.

Improvisiert

Auch im Bat KP drinnen musste stark improvisiert werden: «Der Ess-Saal eines Hotels musste erhalten, und darin mussten die verschiedenen Führungsgrundgebiete (FGG), der Führungsstaffelzug, die Wache und das KP eingerichtet werden.»

Am Dienstag der Übung «RHENO» fand in Balgach die Übergabe eines Konvois an die zivilen Behörden statt: «Auf Platz musste der Raum gesichert und die Übergabe an die Polizei organisiert werden.»

An anderen Standorten bewachte und sicherte das Bataillon schützenswerte Objekte: «Zwischendurch wurden die Wachen von Figuranten stark gefordert.»

Im Gebirge: «ALPINA»

Am Mittwoch der zweiten WK-Woche fand, schreiben die «SCORPION NEWS», «eine Übung der speziellen Sorte statt»: Die Aufklärer und Scharfschützen machten sich auf zu einer Expedition auf den San Bernardino.

Im Aufstieg erklärten Gebirgsspezialisten, was in Bezug auf Schnee, Wetter und Lawinen zu beachten ist.

Oben angekommen, war Biwakbau angesagt. In Vierergruppen buddelten sich die Soldaten Höhlen mit zwei Schlafkammern. Trotz kühler Temperaturen gab das Schaufeln so warm, dass einige ihre Oberkörper entblösten.

SCORPION NEWS, Inf Bat 65

Grenadier und Generalstabsoffizier Erzinger

Der Milizkommandant Buschor übergibt das Inf Bat 65 einem anderen Milizoffizier: dem Oberstlt i Gst Erzinger.

Beruflich hat der 40-jährige Philip Erzinger wie Buschor einen internationalen Hintergrund. Er ist CEO der *St. Gallen Foundation for International Studies*. Er gehört der Milizkommission des VBS an, die 2012 die stark beachtete Studie zur Bedeutung der Armee veröffentlichte. Er

wuchs in England, Singapur und auf den Philippinen auf, machte zuerst eine Banklehre und war Schweizer Meister im Schwimmen. An der Universität St. Gallen schloss er als lic. rer. publ. HSG ab.

Militär: Philip Erzinger kommandierte die Gren Kp 27 von 1999 bis 2003 und diente von 2004 bis 2012 in den Stäben der Inf Br 7 (C Op) und der Geb Inf Br 12 (C Fhr D).